

# **The Maze Runner-Gemeinsam durch das Labyrinth Teil8**

**von Maze\_runner.girl**

online unter:

**<https://www.testedich.de/fanfiktions/buecher/maze-runner-trilogie>**

**Möglich gemacht durch [www.testedich.de](http://www.testedich.de)**

# Einleitung

Also in diesem Teil geht es sehr spannend weiter und natürlich mit Romantik.

# Kapitel 1

Die Läufer. (Blairs Sicht). Die Sonne stand schon an ihrem höchsten Punkt als ich aufwachte. Mein Kopf tat weh und ich fühlte ein Stechen in meiner seitlichen Bauchhälfte. Ich nahm mein T-Shirt und hob es an. Über meinen Bauch erstreckte sich eine lange Narbe, aber es schienen keine Organe verletzt oder keine bleibenden Schäden vorhanden zu sein. Es war also,, nur?? ein Schönheitsmarkel. Ich ließ das Shirt wieder sinken und atmete tief ein und aus. Ich konnte mich nur noch daran erinnern, dass ich im Labyrinth zusammen gebrochen war. Und gestern wieder hier aufwachte. Newt war da gewesen. Ich blickte mich um, keine Spur von ihm. Er wahrscheinlich ins Bett gegangen. Ich ließ mich in das Kopfkissen sinken und schließe meine Augen erneut. Plötzlich ertönt ein Knarzen und Jeff kam herein. Ich kannte ihn nur flüchtig. Halt von meinen Besuchen in der Krankenstation, das waren ja immerhin Einige., Oh, tut mir Leid. Ich wollte dich nicht wecken.?, sagte er., Schon gut. Ich war schon wach. Weißt du wo Newt ist??. antworte ich., Keine Sorge. Er ist nur was zu Essen holen. Er hat Gestern den ganzen Tag nichts gegessen und auch nicht geschlafen. Wobei er ist einmal ohnmächtig geworden, weil er sich so um dich gesorgt hat.?. Was! Mein Herz begann einen Satz auszusetzen und dann doppelt so schnell weiterzuklopfen. Ich hatte schon Angst, dass Jeff es hören würde. Es trat eine peinliche Stille ein. Dann grinste Jeff und sagte:., Also wenn du es immer noch nicht kapiert hast, dann bist du echt dümmer als ich angenommen hatte. Selbst Teresa hat es ja schon gecheckt und die ist gerade mal eine Woche oder weniger hier.?. Entschuldige mal! Was soll ich nicht kapiieren??. antwortete ich gespielt beleidigt. Ich wusste ganz genau was er meinte, aber es fiel mir nicht leicht über meine Gefühle gegenüber Newt zu reden. In dieser Sache hatte ich gar keine Ahnung und ich fürchtete mich vor seiner Reaktion, wenn ich es ihm sagen würde. Der Einzige, der einigermaßen über meine Gefühle bescheid wusste war Thomas und vielleicht Teresa. Wieder diese Stille und Jeff war erneut derjenige, der das Schweigen brach:., Schätzchen hör zu, das sollte Newt dir lieber selbst sagen. Es ist nur so, dass er dich sicherlich mehr mag als nur eine Freundin.? Ich wendete meinen Blick nach unten. Jeff fühlte irgendwas in ein Glas., Hier trink das! Dann wird es dir besser gehen.?. Ich nahm ihm das Glas schweigend ab und trank es in einem Zug aus. Es schmeckte ekelhaft. Ich würgte, behielt es aber zum Glück drin, ich hatte eh nichts im Magen. Jeff lachte., Jap, es ist echt widerlich. Ruh dich noch etwas aus. Ich bin sicher, dass Newt gleich mit dem Mittag kommt.?. Noch ehe ich etwas erwidern konnte war Jeff auch schon verschwunden. Ich starrte an die Decke und wartete. Einige Zeit passierte nichts. Dann wieder dieses Knarzen und Newt steckte seinen Kopf durch die Tür, um nachzusehen, ob ich wach war. Als sich unsere Blicke trafen lächelte er schon wieder. Wieso lächelte er in letzter Zeit so viel? Sollte er sich nicht lieber Sorgen machen?., Wie geht es Alby? Und Thomas? Und Minoh??. fragte ich nervös., Hallo erstmal. Keine Sorge. Es geht ihnen allen gut. Wir hatten eine Versammlung und Thomas ist jetzt ein Läufer. Und Alby geht es auch viel besser. Er ist schon wieder ganz der Alte. Die Jungs haben mir erzählt, warum du ins Labyrinth bist. Das war ziemlich mutig...? Ich lächelte.,...aber auch ziemlich dumm.?. Mein Lächeln erstarrte und ich schaute auf den Boden., Tut mir Leid.?, murmelte ich. Newt kam auf mich zu und setzte sich auf den Stuhl neben meines Krankenbettes. Er hielt zwei Schüsseln mit Eintopf in den Händen. Ich setzte mich auf

und verzog das Gesicht vor Schmerzen. Mein Bauch tat echt weh. Newt reichte mir eine Schüssel und aßen. Zwischendurch redeten wir über dieses und jenes und als wir aufgeessen hatten sagte Newt:,, Achso hab ich ganz vergessen. Wir haben jetzt ein Zimmer für Teresa und dich fertig gemacht. Es war Minohs und er hat darauf bestanden, dass ihr Beiden dort schlafen könnt. Er schläft mit bei den Anderen im Gehöft.?. Newt wirkte glücklich, aber auf eine Art und Weise auch traurig., Oh. Dass ist ja geht nett von ihm. Aber ihr solltet euch nicht zu viele Umstände machen.?, sage ich., Ach passt schon. Das Zimmer ist dirket neben meinem und falls was ist könnt ihr entweder bei Alby oder bei mir klopfen.?. Ich lächle ihn dankbar an. Wieder peinliche Stille., Also gut. Du darfst heute schon ausstehen, aber noch keine Arbeit und kein Rumgerenne und auf gar keinen Fall noch ein Ausflug ins Labyrinth okay??. Es war mehr eine Aufforderung als eine Frage. Ich nickte nur. Newt nahm die Schüsseln und machte sich breit zum gehen. Vor der Tür drehte er sich abrupt um und sagte:,, Ach und Blair? Ich....ich....ich..ähm...ja..ich...bin echt froh dass dir nichts weiter passiert ist.?. Dann geht er. Man wieso machte er denn jetzt einen Rückzieher? Ich kapierte nichts mehr. Ich beschloss mich anzuziehen und zu waschen. Meine Haare band ich zu einem hohen Zopf und ich hatte das gleiche Shirt und Hose wie immer an. Dann ging ich zur Tür und machte mich auf den Weg zu Thomas und Teresa.

## Kapitel 2

Der Kuss. Ich brauchte eine Weile, bis ich Teresa gefunden hatte. Von Thomas war weit und breit keine Spur. Ich denke, dass er gleich wieder mit Minoh ins Labyrinth ist, um den Grievern auf die Spur zu kommen und das Rätsel des Labyrinths zu lösen. Teresa hatte mir alles erzählt was passiert war und dass Gally einen riesigen Aufstand geschoben hätte. Alby und Newt hatten aber auf Minoh gehört und hatten Thomas zum Läufer gemacht. Meine Träume hatten aufgehört und ich beschloss Newt von seiner Schwester zu erzählen. Ich könnte es nicht aushalten, nichts von Thomas zu wissen, auch wenn ich ihn erst ein paar Wochen kannte. Er war immerhin mein Bruder und ich vertraute ihm und hatte ihn sehr lieb. Teresa war meine beste Freundin geworden und ich erzählte ihr alles. Sie freute sich darauf mit mir in ein Zimmer zu ziehen. Sie fand das hätte etwas so wunderbares Normales, obwohl hier auf der Lichtung gar nichts normal und niemand von und wusste, wie lange wir noch leben würden, also beschloss ich Newt meine Gefühle noch gleich heute Abend zu gestehen. Ich hielt es einfach nicht mehr aus. Teresa und ich liefen noch etwas über die Lichtung und gingen dann in Minohs altes Zimmer. Die Jungs hatten zwei Betten hinein gestellt. Obwohl ich diesen Tag nicht wirklich viel gemacht hatte war ich ziemlich erschöpft. Nach einer Weile gingen wir dann auch zum Abendessen. Wir holten uns unser Essen bei Bratpfanne ab und setzten uns zu Thomas und Minoh, die vor ein paar Stunden wieder aus dem Labyrinth gekommen waren., Ach Danke Minoh, dass wir dein Zimmer haben können.?, sagte Teresa., Ja Danke.?, fügte ich flüchtig hinzu., Kein Ding Mädels.?, sagte er locker und zwinkerte uns zu. Wir lachten. Ich hielt nach Newt Ausschau. Keine Spur von ihm. Wo war er? Versuchte er mir aus dem Weg zu gehen? Ich aß still mein Essen und Thomas warf mir einen besorgten Blick zu. Teresa stoß mich sachte an und ich blickte auf und sah in Thomas Gesicht und brachte ein kleines Lächeln heraus, nur um ihn zu zeigen, dass es mir körperlich gut ging. Ich hatte meinen Teller gerade zur Hälfte geleert und sagte:.,Ähm Leute ich gehe schon mal okay??. Die Anderen nickten nur besorgt und ich hörte nur noch wie Minoh Teresa fragte:., Was ist denn los mit ihr??. Dann blendete ich alle Lichter um mich herum aus. Ich gab meinen Teller bei Bratpfanne ab und ging in Richtung Wald. Am Waldrand angekommen legte ich mich ins Gras und betrachtete den glasklaren Sternenhimmel. Ob die Schöpfer diesen Himmel machen? Ob es überhaupt ein echter Himmel ist? Ich seufzte tief., Ob ich jemals einen echten Himmel sehen werde??. sagte ich zu mir selbst., Das wirst. Das verspreche ich dir.?, sagte ein sanfte Stimme über mir. Ich sah wie Newt auf mich herabblickte und rappelte mich auf. Ich stand nun direkt vor ihm und blickte zu ihm hoch. Er war immer noch einen guten Kopf größer als ich und obwohl es schon dunkel war, konnte ich ihn überraschend gut erkennen. Ich schaute in seine Augen., Woher willst du das wissen??. fragte ich und ich spürte wie die Tränen mir in die Augen stiegen. Die ganzen Gefühle, die ich während der ganzen Wochen unterdrückt hatte, stiegen in mir auf., Ich weiß es nicht. Aber ich hoffe, dass ich ihn zusammen mit dir sehen werde.?, sagte er immer nicht ruhig., Ach ja? Hatte ich aber nicht das Gefühl.?, sagte ich mit trotziger Stimme., Es tut mir leid, dass ich einfach gegangen bin. Aber ich wusste nicht wie ich es dir sagen sollte. Weißt du, seitdem du hier bist habe ich das Gefühl, dass sich alles verändert hat. Und das liegt nicht daran, dass du das erste Mädchen hier warst. Sondern daran,

wer du bist. Es ist so, dass durch dich alles besser wird und auch wenn du mich manchmal einfach nur machst und dich ständig in Schwierigkeiten bringst. Ich habe dich wirklich gern.?, Wie eine Freundin??. fragte ich., Nein. Mehr als eine Freundin. Blair ich...ich liebe dich.?, antwortete Newt mir. Mir stießen wieder die Tränen in die Augen. Newt nahm meine Hand und wischte mit der Anderen die Tränen aus meinem Gesicht. Ich blickte wieder zu ihm auf und stellte mich auf die Zehenspitzen. Er beugte sich langsam und etwas unsicher zu mir runter. Wir kamen uns immer und immer näher. Und dann trafen unsere Lippen aufeinander. Es war ein warmer und weicher Kuss und ich wollte einfach so in seinen Armen stehen und ihn nie wieder loslassen. Ein Knall ertönte und ich schreckte aus meinen Traum auf.

# Kapitel 3

Die Tore.